

Holen Sie sich den Frühling ins Haus!



Bunte Blüten machen gute Laune! (Foto: GMH/BVE)

Die Sehnsucht nach Frühling steigt: Die Tage werden wieder länger und die Natur erwacht langsam zum Leben. Allerdings sind bunte Blüten noch rar. Doch zum Glück helfen Gärtner den Pflanzen in ihren Gewächshäusern auf die Sprünge. So können sie bereits jetzt eine Vielzahl an bunten Blüten anbieten.

Stiefmütterchen (Viola) und Primeln (Primula vulgaris) sind die Klassiker unter den Frühlingsblumen. Wer das Besondere sucht, sollte in den [Gärtnereien](#) nach Raritäten und Neuzüchtungen Ausschau halten, die nicht in jedem Balkonkasten oder Blumenkübel wachsen. Dazu gehören Sorten mit gerüschten Blüten, mit einfarbigen ohne dunklen Zeichnungen, mit extra großen oder ganz kleinen, zarten Blüten. Auch gibt es Neuheiten, die viel länger blühen als die herkömmlichen Stiefmütterchen. Sie alle überstehen Nachtfröste unbeschadet und eignen sich durch geringe Ansprüche auch für unerfahrene Pflanzenliebhaber. Gut kombinieren lassen sie sich mit Gänseblümchen (Bellis) und Vergissmeinnicht (Myosotis).

Eng mit der allseits erhältlichen Primel verwandt sind Schlüsselblumen (*Primula veris*). Diese sehr ursprünglichen Pflanzen tragen ihre gelben Blüten zu mehreren an langen Stielen. Eine wiederentdeckte Rarität sind Aurikeln (*P. auricula*): Mit dreifarbigen Blüten sind sie ein echter Schatz aus Uropas Garten. Leider erliegen nicht nur Menschen ihrem Charme, auch bei Schnecken sind sie begehrt und sollten vor ihnen geschützt werden. Ebenfalls zu den lang bekannten Gartenschätzen gehören verwildernde Blumenzwiebeln: Schneeglöckchen (*Galanthus*), Winterling (*Eranthis*), Traubenhyazinthe (*Muscari*), Krokus (*Crocus*) und Wildtulpe (*Tulipa*) haben relativ kleine Blüten und vermehren sich an einem geeigneten Standort. Auch von den beliebten Osterglocken (*Narcissus*) gibt es zarte Wildformen. Wer die Zwiebelpflanzen also als Schmuck in Schalen, Kästen und Kübeln einsetzt, sollte sie nach dem Verblühen nicht wegwerfen, sondern auspflanzen.

Eine Klasse für sich sind großblumige Tulpen, Narzissen und Hyazinthen (*Hyacinthus*). Über Hunderte von Jahren haben Gärtner hier gezüchtet und vermehrt, um mit den spektakulärsten Blüten aufwarten zu können. Insbesondere bei den Tulpen gibt es eine unglaubliche Vielzahl an Formen und Farben. Sie eignen sich als Topfpflanze sowohl für einen Blumenschmuck im Haus als auch im Freien. Dabei gilt: Je kühler die Pflanzen stehen, desto länger halten sich die Blüten. Diese Pflanzen müssen nicht unbedingt gedüngt werden, denn in den Zwiebeln ist bereits alles gespeichert, was sie für eine Saison brauchen.

Schenken Sie sich oder anderen ein paar Frühlingsgefühle: Fröhliche Blühpflanzen - bunt durcheinander oder nur in der Lieblingsfarbe - heben die Stimmung. Eine Schale oder ein Topf mit hübscher Bepflanzung, verschönert mit ein paar Zweigen und Dekomaterial, sorgen für gute Laune.

[Einzelhandelsgärtnereien](#) haben bereits fertige Arrangements im Angebot oder bepflanzen Gefäße ganz nach Kundenwünschen.

(Quelle: Das Grüne Medienhaus)

(11.02.2019)